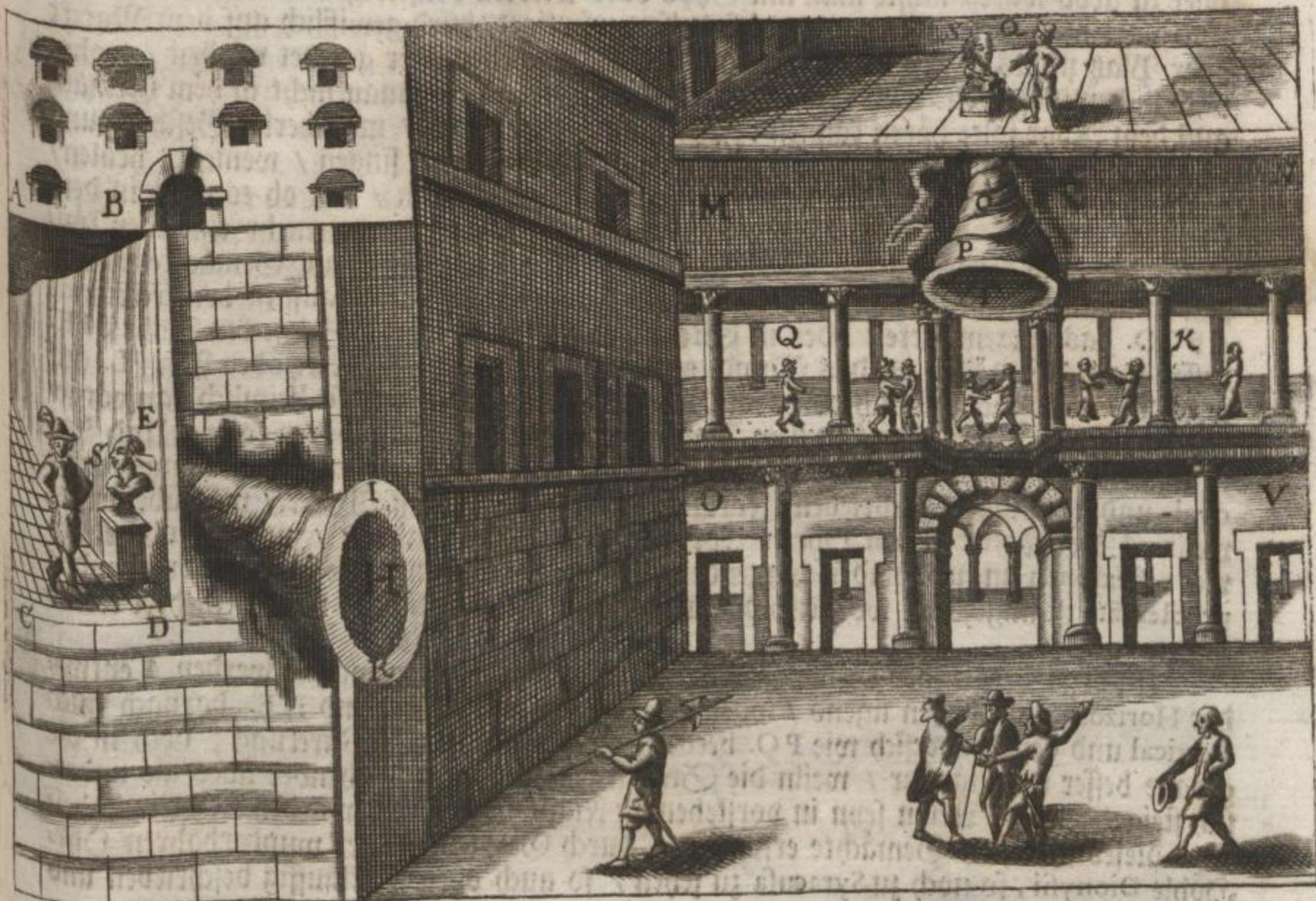


Neden in das Schnecken-Rohr einziehen / und nachgehends auß dem offenen Mund sich hören lassen ; billt ein Hund / so wird das Bild auch bellen / singt Jemand / wird das Bild auch singen ; Wehet dann ein starcker Wind / so wird derselbige sich in das Rohr einziehen / und mit Gewalt durch den Mund des Bildes schneiden und blasen ; daher auch / wann man eine Pfeiffe vor den Mund hält / wird man meinen / das Bild pfeiffe ; und noch viel wunderliche seltsame Kurzweilen können durch das verbor-gene Rohr und mit dergleichen Bild angestellet werden. Man besehe hiervon beyste-hende Figur / in welcher das gehaime / und von gemeinem und täglichem Gebrauch



abgesonderte Zimmer seye ABCD. das Bild E. das Schnecken-Rohr / so in dicke Maur soll eingemauret seyn DE. das weite Loch des Rohrs IHK. Was nun auf dem Platz / wohin dieses Loch des Rohrs gehet / vorgebracht wird / und sich in das Schnecken-Rohr einsammelt / das wird man von dem Bild in dem Gemach hören. Richtet man aber dieses Schnecken-Rohr gerad übersich / so gehet das Werck noch besser an / nach dem / was bereits ist in vorgehendem bengebracht worden. Es sey ein anders Gemach ( wie in der Figur mit MNOV bemercket ist ) in welchem das Bild S. das Schnecken-Rohr / so durch das hohle Bild in Mund gehet POQ. das weite Loch des Rohrs T. der gemeine Saal oder Gang / so vielfaltig mit Menschen angefüllet QR. deren Reden und Gespräch werden in das Rohr bey T. sich einziehen / und also in das Bild fortlauffen / auch sich vernehmlich den Anwesenden auß dem Bilde hören lassen. Darvon die Figur den Augenschein gibet ; worauß auch ohnzehlich viel dergleichen künstliche inventiones werden abzunehmen und leichtlichen anzuordnen seyn.

### Vierdtes Kunst-Werck. Technasma IV.

In einem Gebäu ein Regel-gewunden / geflochten / oder Schnecken-Rohr also zurichten / daß man alle Wort und Reden / so auf einem Marckt oder offen-gemeinen Platz geredet werden / so deutlich und vernehmlich höre / als wann man allernechst darbey wäre / da dann niemand / dem das Gehatnuß nicht bewust / wissen kan / wie dises geschihet oder zugehet.

Als vollkommneste auch verwunderlichste Hall- und Stim-führende Kunst-Werck / hab ich billich bis hieher gespahret ; da ich dann auch nicht achte / daß in der natürlichen Geheim-Kunst etwas wunderlichers und seltsamers könne erfunden werden ; darmit Ich aber den Kunst-begierigen Leser nicht lang aufhalte und umführe / will ich die ganze Sach kurz entdecken und vorstellen. Man haue in einen Stein / oder